

Betrachtungen an der Bahnhofsplatte

Als Fußweg zur Königstraße wählen wir diesmal die Bahnhofsplatte. Ich raune meiner lieben Frau zu, es sei doch eigentlich schade, solch einen eindrucksvollen Platz wieder zuzubauen und in allerlei Kleinzonen aufzuteilen, und ob sie sich noch an den schönen weiten Platz vor dem Bremer Hauptbahnhof erinnere. Sie hält sich bedeckt.

Auf dem Rückweg verfliegt mein Eindruck, auf einen riesigen Fahrradladen zuzugehen, zum Glück rasch. 21 in der Abendsonne leuchtende rostbraune Kuben mit Gedenkbepflanzung dominieren die Platte. Dann bleibt mein Blick an zwei Sandstein-Skulpturen hoch oben an der Stirnseite des Bahnhofsgebäudes hängen. Die beiden übergroßen hellgrauen Mannsbilder in knöcheltiefen Schürzen geben mir Rätsel auf. Hüttenwerker? Eisenbahner? Ich halte sie mit meiner Taschenkamera fest.

Daheim lassen die Vergrößerungen erkennen, dass die eine Gestalt einen veritablen Eisenbahnreifen schultert (meine Güte!) und die andere in der rechten Faust einen Hammer hält (mit dem Eisenbahnreifen und -achsen abgeklopft werden?). Nach Wikipedia hat der Essener Bildhauer Joseph Enseling die 1934 angebrachten Skulpturen geschaffen. Mehr ist über sie im Internet nicht zu erfahren.

Jedenfalls schöne Symbole für unsere Stadt, damals. **HOS**